



www.cdu-fraktion-wuppertal.de
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen
Hr. Stv. Michael Müller
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie BeateBenten
Anschrift Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 4052
Fax (0202) 563 5223
E-Mail beate.benten@cdu-fraktion-wuppertal.de
Datum 11.11.2011
Drucks. Nr. VO/0927/11
öffentlich

Große Anfrage

Zur Sitzung am 07.12.2011 Gremium Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen

Kein Internetanschluss im Neubaugebiet „Bergisches Plateau“ Dr.-Kurt-Herberts-Straße/Luhnsstraße

Sehr geehrter Hr. Stv. Müller,

Berichten der Westdeutschen Zeitung vom 17. und 27. Oktober 2011 war zu entnehmen, dass es im Neubaugebiet „Bergisches Plateau“ offensichtlich Probleme mit dem Telefon- und Internetanschluss, bereitgestellt durch die Deutsche Telekom AG, gibt. Nachdem nun mit Verspätung zumindest ein analoger Telefonanschluss möglich ist, scheint eine DSL-Internetverbindung allerdings nach wie vor in weiter Ferne.

Dem WZ-Artikel vom 27. Oktober zufolge hat sich nun die Wirtschaftsförderung der Sache angenommen. Die CDU-Fraktion bittet deshalb die Wirtschaftsförderung um die Beantwortung folgender Fragen in der nächsten Ausschusssitzung am 7. Dezember 2011:

1. Welchen Kenntnisstand hat die Wirtschaftsförderung zum in der Presse beschriebenen Problem mit dem Internetanschluss auf dem Bergischen Plateau?
2. Gibt die Deutsche Telekom AG Auskunft darüber, warum das Verlegen eines DSL-Kabels vor Frühjahr nächsten Jahres nicht möglich ist?
3. Gibt es bereits Anfragen durch die Deutsche Telekom AG, ob sich die Stadt Wuppertal und der Bauherr, die Deutsche Reihenhäuser AG, an den Kosten für die Verlegung eines Kabels beteiligen werden?
4. Wenn ja, wird sich die Stadt an den Kosten beteiligen?
5. Die Telekom macht laut Presseberichten den Aufbau eines DSL-Netzes auf dem Bergischen Plateau davon abhängig, ob sich Stadt und Bauherr an den Kosten dafür beteiligen. Welche anderen Lösungen wären denkbar, sollten sich Stadt und Bauherr nicht an den Kosten beteiligen können bzw. wollen?
6. Die Möglichkeit zur Nutzung einer DSL-Internetverbindung im eigenen Haushalt gehört in jeder größeren deutschen Stadt mittlerweile zum Standard. Warum wurde bei der Erschließung des Geländes auf dem Bergischen Plateau und den weiteren Planungen das Verlegen eines DSL-Kabels nicht berücksichtigt? War die Deutsche Telekom AG in diese Planungen mit eingebunden?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Schulte
CDU-Sprecher im Ausschuss für
Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen